



Mehr Platz für den Nachwuchs: Die Verantwortlichen freuen sich über den gelungenen Ausbau der Betriebskita. (Fotos: Paul Trummer)

Finanzierung

Kita-Reform ist auf gutem Weg

VADUZ Im Auftrag der Regierung beschäftigt sich seit 2017 eine Arbeitsgruppe mit der Neugestaltung der Finanzierung der ausserhäuslichen Kinderbetreuung. Hatte es zu Beginn den Anschein, dass keine Fortschritte erzielbar sind, sei man jetzt auf einem guten Weg, bestätigt Daniela Meier, Geschäftsführerin des Vereins Kindertagesstätten Liechtenstein. Derzeit werde der Staatsbeitrag für die einzelnen Betreuungseinheiten (Tagesstruktur, Mittagstisch, Kinderbetreuung) berechnet. Der Zeitplan des Ministeriums für Gesellschaft sieht vor, dass die Umstellung der Kita-Finanzierung per Januar 2019 erfolgen soll. Daniela Meier rechnet aber damit, dass die Umstellung erst im Sommer vorstattgehen wird. Um die Gleichbehandlung aller Kita-Betreiber sicherzustellen sowie eine dauerhaft finanzierbare Kinderbetreuung zu gewährleisten, ist eine grundsätzliche Reform der Kita-Finanzierung in Ausarbeitung. Künftig sollen nicht wie bisher die angebotenen Plätze der Kitas subventioniert werden, sondern die effektiv erbrachten Betreuungsleistungen. Die Betriebskitas profitieren allerdings nicht davon, sie erhalten keine staatlichen Subventionen. (sb)

Betriebskitas: Der Bedarf steigt - Hiesige Unternehmen bauen aus

Entwicklung Der Bedarf an Kita-Plätzen ist immens. Die Hilti AG hat ihre Kita um das Doppelte vergrößert. Die Kita der Ivoclar Vivadent plant für 2019, eine weitere Gruppe zu eröffnen.

Fünf Jahre nach der Eröffnung der betriebseigenen Kindertagesstätte hat die Hilti AG in Schaan am Montag den Erweiterungsbau gefeiert. Das Raumangebot an der Feldkircher Strasse

wurden quasi verdoppelt, die Anzahl der Betreuungsplätze von 36 auf 60 erhöht. Der für die operative Leitung zuständige Verein Kindertagesstätten Liechtenstein stellt inzwischen ein Team von 30 Personen zur Verfügung. Damit ist die Kita der Hilti AG die grösste ausserhäusliche Betreuungseinrichtung im Land. «Der Grund für den Ausbau ist ein erfreulicher. Wir hatten von Beginn an grossen Erfolg», erklärte Sabine Krauss, Head of Global Human Resources, an der Eröffnungsfeier. Rund 40 Familien seien bereits nach zwei Jahren Betrieb auf der Wartelis-

te vermerkt gewesen. Für weltweit tätige Unternehmen sei die Kinderbetreuung ein wesentlicher Standortfaktor geworden. Eine betriebseigene Kita biete sowohl beim Rekrutieren von ausländischen Mitarbeitern einen Wettbewerbsvorteil, komme aber auch jenen Mitarbeitern entgegen, die nach der Mutterschutz- oder Elternzeit wieder in ihren Beruf einsteigen wollen. Ähnlich sieht die Situation bei der Ivoclar Vivadent AG aus. Sie eröffnete 2017 ihre betriebseigene Kindertagesstätte «Milchzähne». Auch hier scheint der Bedarf immens zu sein. «In der Kita

der Ivoclar Vivadent werden zurzeit 21 Kinder betreut. Aufgrund der grossen Nachfrage wird das Angebot 2019 um eine dritte Gruppe erweitert», bestätigt Medienverantwortliche Anja Nöstler. (sb)

Das LLS informiert

Landesspital steht für eine starke medizinische Grundversorgung im Land

VADUZ Als Grundversorger für die Bevölkerung Liechtensteins gewährleistet das Landesspital eine nachhaltige medizinische Qualität, ein breites Leistungsspektrum sowie eine hohe Patientenzufriedenheit. Mit der konsequenten Ausrichtung auf die Zukunft und der Offenheit zu vielseitiger Zusammenarbeit entwickelt sich das Spital positiv und setzt sich weiterhin dafür ein, dass die medizinische Grundversorgung im Land gestärkt wird.



Sandra Copeland, Spitaldirektorin. (Foto: ZVG)

Medizinische Grundversorgung

Ein gut ausgebautes Gesundheitswesen und lückenlose medizinische Leistungen rund um die Uhr sind wichtig für Land und Leute sowie für eine hohe Standortattraktivität. Das Landesspital stellt dieses Angebot zusammen mit seinen Partnern verlässlich sicher. Der Landtag hat an seiner Juni-Sitzung entsprechend bekräftigt, dass das Land sein eigenes Spital weiterhin haben und führen will. Aus Sicht des Landes, der Patienten und der Bevölkerung ist es souveränitäts-, gesundheitspolitisch und wirtschaftlich sinnvoll, die Spitalversorgung im Land zu behalten. Das Landesspital als ein essenzieller Grundpfeiler des Gesundheitswesens Liechtensteins gewährleistet eine umfassende medizinische Grundversorgung in hoher Qualität und erwirtschaftet mit rund 170 Arbeits- und Ausbildungsplätzen eine erhebliche Wertschöpfung.

Landesspital ist zukunftsorientiert

Wichtige Weichen zur wirtschaftlichen Führung und die dafür notwendigen Effizienzverbesserungen wurden mit dem Projekt FUTURA bereits gestellt und sind nun in der Umsetzung. Sie greifen ab dem 4. Quartal 2018. Das Landesspital ist weiterhin dabei, seine Strukturen konsequent auf Servicequalität, Effektivität und Effizienz auszurichten. Mögliche Standort- und Infrastruktur-Szenarien bilden hier ebenso einen Fokus wie die Weiterent-

wicklung in der modernen Gesundheitsversorgung mittels digitalen Möglichkeiten.

Landesspital ist kooperationsbereit

Als kleines und feines Haus ist es essenziell, verschiedene Formen der Zusammenarbeit zuzulassen, um das notwendige breite Spektrum anzubieten. Das Landesspital bleibt diesbezüglich jederzeit offen, kooperations- und gesprächsbereit. Belegärzte waren und sind im Rahmen des bestens bewährten hybriden Betriebsmodells am Landesspital sehr willkommen. Das Landesspital hat daher auch das Gespräch mit den Initianten der ehemaligen Privatlinik Medicnova AG gesucht, um ein künftiges gemeinsames Wirken im Dienste des Landes und der liechtensteinischen Patienten anzustossen. Die Zuversicht, dass dies gelingen kann, ist vorhanden.

tiges gemeinsames Wirken im Dienste des Landes und der liechtensteinischen Patienten anzustossen. Die Zuversicht, dass dies gelingen kann, ist vorhanden.

Landesspital ist ärztlich gut gerüstet

Positiv zu vermelden ist die Vertragsunterzeichnung mit der ausgewiesenen und bis vor Kurzem an der Privatlinik Medicnova AG als Chefärztin der Inneren Medizin tätig gewesenen Internistin Professorin Dr. med. Yildiz Yildiz. Sie verstärkt das ärztliche Team der Inneren Medizin per 15. Oktober 2018 als Stellvertretende Chefärztin, welche bis Ende 2018 von Dr. med. Martin Liesch, Chefarzt Innere Medizin, geführt wird (siehe dazu die separate Medieninformation). Weiter konnte das Landesspital einige Verträge mit Ärzten und weiteren Fachkräften der ehemaligen Privatlinik Medicnova AG abschliessen. Aktuell laufen weitere Rekrutierungsgespräche mit Fachkräften verschiedener Bereiche, und bei zukünftigen Vakanzten zählt das LLS gerne auf diese Fachpersonen. (pr)

ANZEIGE



ANZEIGE



Haus Gutenberg
Bildung | Seminare

3. Gutenberg Ethik-Forum: Medien und Ethik

Prof. Dr. Bernhard Pörksen spricht über die Chancen und Tücken der neuen Medien für Medienschaffende und Medienkonsumenten. Podium mit Vertretern der FL-Medien.
Freitag, 14. September, 18 Uhr

Freies Zeichnen auf Gutenberg - ungewohnte Wege

Frei werden von Vorstellungen und Verstand: Nicht auf das Ergebnis kommt es an, sondern auf den gestalterischen Prozess. Vier Freitagnachmittage unter Anleitung von Heike Brunner.
Start: Freitag, 21. September

Grundkurs Philosophie

An drei Abenden werden zentrale philosophische Texte auf verständliche Weise vorgestellt und besprochen. Wir starten mit Platons Höhlengleichnis. Leitung: Dr. Stefan Hirschleher.
Montag, 24. September, 18 Uhr

Lehrgang: Betreuung von Menschen mit Demenz

In aufeinander aufbauenden Modulen erlernen Angehörige, Betreuer und Interessierte den gelingenden Umgang mit Menschen mit Demenz. Mit Matthias Brüstle u. a.
Start: 27. September, 13.30 Uhr

Brotberuf versus Traumberuf - Wofür entscheiden Sie sich?

Finden Sie in diesem Seminar mit Leonie Gehler heraus, welche Fähigkeiten Sie mitbringen und wofür Ihr Herz brennt. Sie erarbeiten erste Ideen und Strategien zur Zielerreichung.
Samstag, 29. September, 9 Uhr

Ein imposantes Wahrzeichen - Führung Burg Gutenberg

Eine Führungsperson gewährt Einblicke in die wechselhafte Geschichte der Burg, die etwa um 1200 erbaut wurde. Nach der Führung stärken wir uns mit einem Umtrunk im Haus Gutenberg.
Samstag, 29. September, 10 Uhr

Der Dreissigjährige Krieg

Arthur Brunhart erklärt die Ursachen, Hintergründe und Auswirkungen dieses verheerenden Konfliktes, der durch Gräueltaten, Hunger und Seuchen ganze Regionen entvölkerte.
Mittwoch, 3. Oktober, 18.00 Uhr

Kulturreise in den vorderen Bregenzerwald

Zu Fuss und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden wir den Lebensraum vorderer Bregenzerwald, Holz, Handwerk, Architektur, Land und Leute sowie die Käserkunst.
7. bis 10. Oktober

Anmeldung und Auskunft

Haus Gutenberg, Balzers; Tel. +423 388 11 33
gutenberg@haus-gutenberg.li, www.haus-gutenberg.li

Seminarräume und Gästezimmer

Moderne, helle Seminarräume für Gross- und Kleingruppen: Konzentriertes und kreatives Arbeiten inmitten der Weinberge. Übernachtung in unserem Gästehaus: Liebevoll gestaltete Ein-, Zwei- und Mehrbettzimmer mit herrlichem Ausblick.

